

SWER

Nutzfahrzeugtechnik

Die Geschichte.



V. l. n.r. Peter Suer, Julia Suer, Horst Suer, Robin Suer, Jörg Suer, Selina Suer, Arne Suer.

1892

Gründung der Firma Suer in Remscheid durch Emil Suer und Max Hilberts zum Vertrieb von Werkzeugen und Eisenwaren. Das Unternehmen floriert. Die Nachfrage ist groß.

Ab 1895

Handelskontakte in die Schweiz werden geknüpft und intensiviert.

1907

Patente zur Verbesserung an Hufeisen-Rohlingen werden angemeldet, Emil Suer bildet sich im Schlosserhandwerk fort.

1914

Der erste Weltkrieg beginnt, die Nachfrage bricht ein und Emil Suer legt seinen Fokus auf den Kohlehandel zur Versorgung der Stadt Remscheid.

1919

Emil Suer führt nunmehr das Unternehmen in Remscheid alleine weiter. Die Gesellschafter trennen sich. Das Unternehmen konzentriert sich wieder komplett auf den Handel mit Werkzeugen und Eisenwaren und steigt zunehmend in den Vertrieb von Bauteilen für Lastenanhänger und Lieferwagen ein.

1920

Die Söhne Emil und Max Suer steigen in den florierenden Betrieb mit ein und das Angebot wird um ein komplettes Bauteilesortiment für Ackerwagen erweitert.

1923

Französische Verbände besetzen Remscheid und verhindern weitgehend den Handelsverkehr, um ausstehenden Reparationsforderungen Nachdruck zu verleihen. Emil Suer zieht geschickt nach Burg an der Wupper um und verändert seine Berufung vom Kaufmann zum Schlossermeister. Dadurch kann er das Reisen und den Handel fast uneingeschränkt fortführen, trotz Inflation und Einschränkungen.

1924

Durch die Stabilisierung der Renten- und Reichsmark und dem Ende der französischen Besetzung floriert das Unternehmen wieder und Emil Suer erteilt seinem Sohn Emil Suer jr. Prokura.

Ab 1924

Der Aufstieg der Firma Suer ist ungebremst. Der Handelsradius wird kontinuierlich in Deutschland und der Schweiz, sowie auf Holland erweitert und das Produktsortiment stark ausgebaut. Die Mitarbeiterzahl steigt.

Ab 1939

Der zweite Weltkrieg beginnt und die Reisetätigkeiten werden wieder stark eingeschränkt. Max Suer und viele männliche Mitarbeiter werden eingezogen. Trotzdem übernehmen die beiden Söhne 1940 gemeinsam die Leitung der Firma. Die Bombardierungen der Alliierten ziehen die Stadt Remscheid stark in Mitleidenschaft, obwohl der Suer Firmensitz nahezu verschont bleibt ist Handel grundsätzlich nur noch schwer möglich.

Ab 1945

Nach Kriegsende knüpft die Firma Suer an alte Geschäftskontakte im In- und Ausland an. Neben Eisenwaren für den Bedarf der Landwirte und allen LKW-Teilen wird Suer nun ein wichtiger Partner für die Ausstattung von Anhängern im Landbau.

Ab 1950

Mit dem Tod des Gründers Emil Suer 1950 übernehmen seine beiden Söhne Emil jun. und Max die Firma. Der dritte Sohn Werner leitet das neu gegründete Auslieferungslager in München. Als Folge erweitert die Firma Suer den eigenen Fuhrpark und eröffnet weitere Auslieferungslager. Die Räumlichkeiten der schnell wachsenden Firma werden zu klein und Suer zieht auf ein neues Gelände im Süden der Stadt.

Ab 1951

Auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt am Main präsentiert die Firma Suer ab sofort regelmäßig ihr Sortiment und knüpft neue Kontakte ins In- und Ausland.

1953

Der erste Suer-Katalog mit Beschlagteilen für den Lastwagen- und Anhängerbau wird erstellt. Zwei weitere Auslieferungslager in Frankfurt und Kassel werden gegründet.

1956

Horst Suer, Sohn von Emil Suer jun. tritt in das Unternehmen ein. Mit der zuvor erworbenen kaufmännischen Ausbildung arbeitet er vorerst im Export der väterlichen Firma. Aus der Schweiz kennt er die Verwendung von Aluminium für Bordwände. Trotz der Skepsis seines Vaters ordert er 50 Tonnen Aluminium und baut mit dem Direktor eines Aluminiumwerkes aus Remscheid die erste Bordwand für LKW's zusammen. Die Nachfrage ist groß und nach kurzer Zeit kann eine eigene Fertigung geschaffen werden.

Ab 1960

Neben der kontinuierlichen Ausweitung der Bordwandfertigung werden nun auch Einrichtungen von Schulen mit Werkbänken, Maschinen und Werkzeugen ins Programm mit aufgenommen. Der Exportradius wird neben Europa auch auf Afrika erweitert.

1962

Horst Suer erhält die Gesamtprokura des Unternehmens.

1966

Emil Suer jun. verstirbt nach langer Krankheit.

1967

Horst Suer wandelt das Unternehmen in eine Kommanditgesellschaft um. Ein neues Außenlager in Böblingen wird eröffnet und das Unternehmen vergrößert sich stetig.

1970

Mit den inzwischen 100 Mitarbeitern wird das neu erbaute Firmengelände in Wermelskirchen bezogen. Dort wird kontinuierlich und unaufhaltsam in neue Techniken investiert und die Digitalisierung erhält vom ersten Tag an Einzug. Das Auslieferungslager München wird vergrößert und nach Dasing verlegt.

1972

Das Auslieferungslager Böblingen wird vergrößert und nach Nufringen verlegt. Auch das Kasseler Auslieferungslager wird durch einen Neubau vergrößert.

Ab 1980

Die drei Söhne von Horst Suer, Peter, Arne und Jörg treten nach und nach ins Unternehmen ein. Das Profil der Firma als Anbieter für Systemlösungen für den Fahrzeugbau wird zunehmend geschärft, die eigene Produktion wird im Laufe der Jahre ausgeweitet und mit der Zulieferung an Großhändler wird ein weiteres Standbein eröffnet.

Ab 1990

Suer expandiert in die neuen Bundesländer und errichtet eine Niederlassung in Sehlis/Sachsen. Darüber hinaus erwirbt Suer die PWP, den Schweizer Marktführer für die Herstellung und den Handel von Nutzfahrzeugbauteilen.

1992

Durch das rasante Wachstum im ostdeutschen Markt wird die Niederlassung Leipzig eröffnet.

1993

Peter, Arne und Jörg Suer übernehmen Kommanditeinlagen und erhalten Prokura. Eine Novellierung der Straßenverkehrsordnung für LKW ab 3,5 Tonnen beschert der Firma einen starken Umsatzanstieg. Seitliche Unterfahrschutze werden Pflicht. Nicht nur neue LKW's müssen ausgerüstet, sondern auch bereits zugelassene LKW's müssen nachgerüstet werden.

1994

Die Firma wird in eine GmbH & Co K.G. umgewandelt. Gesellschafterin ist die neu gegründete Emil Suer Verwaltungsgesellschaft mbH.

Ab 2000

Horst Suer zieht sich aus dem Unternehmen zurück. Im Laufe der Jahre entwickelt sich die Firma zu einem technischen Großhandel für Systemlieferungen und verändert sein Angebot durch Anpassungen an das Marktgeschehen. Auch der Ausbau eigener Produktreihen wie Cargotrail, S-Line und Blueline bedient die große Nachfrage.

2002

Peter Suer übernimmt als alleiniger Geschäftsführer die Leitung. Jörg Suer übernimmt die Leitung des Exports und Arne Suer wechselt an die Spitze der PWP-SA, Schweiz.

Ab 2004

Moderne eigene CNC-Bearbeitungszentren sorgen für präzise Arbeit in der Produktion. Rund 25 Mitarbeiter in der Produktion erwirtschaften mittlerweile rund 30 Prozent vom Gesamtumsatz des Unternehmens.

2005

Eine neue Niederlassung in Polen wird eröffnet und die Tochter Suer Polska in Kościan verbessert den Service auf dem osteuropäischen Markt.

2007

Der Bau eines Hochregallagers mit einer 26 Meter hohen Halle mit 1400 Kassettenplätzen auf einer Länge von acht Metern erhöhen die Lagerkapazitäten um 40% und verkürzen die Lieferzeiten.

2012

Der Bau eines automatischen Palettenhochregallager (HRL) und eines automatischen Kleinteilelagers (AKL) mit 15.500 Behälterstellplätzen komplettieren die hochmoderne Lagerlogistik der Firma.

2013

Die Firma Suer Baltic in der UNESCO Stadt Vilnius in Litauen wird gegründet. Diese konzentriert sich auf die Baltischen Staaten, Weißrussland und die Ukraine.

2016

Julia Suer, Tochter von Peter Suer steigt in das Unternehmen ein und übernimmt nach kurzer Zeit die Personalleitung.

2018

Einführung eines neuen ERP (Enterprise Resource Planning Systems), einer Softwarelösung zur Ressourcenplanung eines Unternehmens, auf hochmoderner IT-Basis.

2020

Robin Suer, Sohn von Jörg Suer steigt in das Unternehmen ein und übernimmt die Verkaufsabteilung.

2021 ->

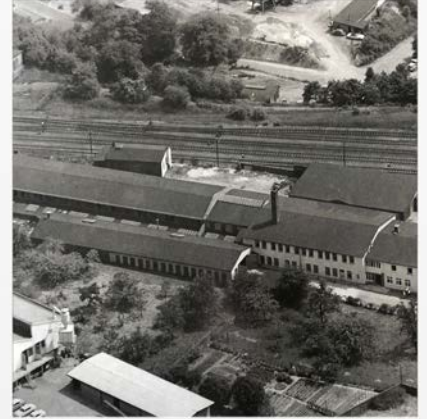
Wir gehen mit Energie in die Zukunft!



*Im Februar 1919 gründet Emil Suer
sein eigenes Handelsgeschäft mit Sitz in
seinem Wohnhaus in Remscheid-Vieringhausen*



1919 - Remscheid



Gebäude Remscheid - Vieringhausen



*Ende 1960er Jahre
Gebäude Wermelskirchen*



*Luftaufnahme von Suer Wermelskirchen
2013*



2015



2020

Die Welt des Fahrzeugbaus.

